# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale.
Eingang Plautzengasse № 385.

**Nro. 253. Donnerstag, den 29. October 1835.**


### Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. October 1835.

Herr Kaufmann Pfahl aus Marienwerder, Herr Gutsbesitzer Parpat aus Lunau, log. im Hotel de Oliva. Herr Schauspieler Böschi von Berlin, log. im The English Hotel.

### Bekanntmachungen.

1. Wegen der Verpachtung der Pacht-Pertinenzien des Königl. Domainen-Amts Subkau von Trinitatis 1836 ab.

Der höheren Anweisung gemäß sollen die Pacht-Pertinenzien des im Preuß. Stargardtschen Kreise belegenen Königl. Domainen-Amts Subkau, von Trinitatis 1836 ab auf 24 bis höchstens 30 Jahre meistbietend verzeitpachtet werden.

Diese Pacht-Pertinenzien bestehen:

1) in dem Vorwerk Subkau, zu welchem 1013 Morgen 71 Ruthen, und darunter

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 812 | Morgen | 9 | Ruthen | Acker, |
| 30 | — | 133 | — | Gärten, |
| 64 | — | 40 | — | Feldwiesen, |
| 66 | — | 23 | — | Hütungen gehören. |

Außer diesen Maasstrecken sind diesem Vorwerk von den bei Czattkau belegenen, separirten Niederungswiesen noch

185 Morgen 131 Ruthen als Wiesen,
30 — . — — Hütung zugetheilt,

2) in dem Vorwerk Rathsstube von 2405 Morgen 136 Ruthen, und unter
1848 Morgen 173 Ruthen Acker,
59 — 52 — Gärten,
287 — 67 — Wiesen,
130 — 160 — Hütung,
und außerdem noch 181 Morgen 178 Ruthen Niederungswiesen,

3) in dem Vorwerk Starrenzin von 669 Morgen 158 Ruthen, und darunter
417 Morgen 98 Ruthen Acker,
16 — 61 — Gärten,
61 — 130 — Wiesen,
117 — 113 — Hütung,
und außerdem noch 27 Morgen 162 Ruthen Niederungswiesen,

4) in dem Vorwerk Mühlbanz von 754 Morgen 49 Ruthen, und darunter
394 Morgen 135 Ruthen Acker,
13 — 45 — Gärten,
206 — 80 — Wiesen,
121 — 30 — Hütung,

5) in der auf dem Vorwerk Mühlbanz befindlichen Bier-Brauerei-Anstalt und in dem Verlage von 10 Schankstellen,

6) in der auf dem Vorwerk Rathsstube befindlichen Branntweinbrennerei-Anstalt und dem Getränke-Verlage von 10 Schankstellen.

Ein bedeutender Theil des Ackers hat bei der im Jahre 1817 bewirkten Veranschlagung zu der ersten Klasse abgeschätzt werden können, und durch die ganz vorzügliche Acker-Cultur, den guten Düngungs-Zustand und die anpassende Eintheilung in 9 Feldern gewähren alle Getreide- und Futterkräuter-Saaten gute, belohnende Erndten, so wie sehr große Heerden veredelter Schaafe unterhalten werden können.

Der Absatz der Produkte wird durch die Chaussee auf der Straße nach der See- und Handelsstadt Danzig sehr erleichtert, indem die Vorwerke Subkau und Mühlbanz daran belegen und nur resp. 6½ und 4 Meilen davon entfernt sind.

Der Ertrag der sämmtlichen Pacht-Pertinenzien ist durch die Anwendung der alten Getreidetaxe und durch den Abzug von pro Centen für bauliche Unterhaltungen sehr bedeutend von Trinitatis 1836 ab herabgesetzt, auch ist die Pacht von der Propination ermäßigt. Von Verwaltung der Kassen- und Polizei-Geschäfte im Amts-Bezirk bleibt der Pächter frei.

Die Ausbietung geschieht entweder im Ganzen oder es werden die oben unter 1, 2, 3 und 6 angegebenen und die unter 4 und 5 aufgeführten Pacht-Pertinenzien besonders ausgeboten, die Pachtbedingungen stehen fest und können so wie auch das Verzeichniß von dem auf den Vorwerken befindlichen lebendigen und leblosen Inventario und von den Königl. Gebäuden in der hiesigen Regierungs-Domainen-Registratur nachgesehen werden. Auch steht es den Pachtliebhabern frei,

eigene Local-Kenntniß zu erwerben und Abschriften der Pachtbedingungen gegen Copialien in portofreien auf 5 Sgr. Stempel-Papier abgefaßten Briefen bei uns nachzusuchen.

Zu der Licitation ist ein in dem Regierungs-Conferenz-Gebäude an

dem 26. November dieses Jahres

von des Vormittags 10 Uhr ab zu haltender Termin vor dem Departementsrath des Amts Subkau angesetzt.

Die Pachtliebhaber werden aufgefordert ihre Gebote in diesem Termine abzugeben, ihre Vermögensfähigkeit zu Annahme dieser Pachtung und Auseinandersetzung mit dem abziehenden Generalpächter aber an dem Tage zuvor dem Herrn Regierungs-Justiziario Regierungs-Rath Jacobi glaubhaft nachzuweisen.

Bei der Licitation bleibt nicht nur der zuletzt Bietende, sondern auch die 2 vorher Bietenden bleiben an ihre Offerten, bis zur höhern Bestimmung über den Zuschlag, der ausdrücklich vorbehalten wird, gebunden, und muß zu Sicherheit der Gebote eine Caution von Zweitausend Thaler in Preuß. Staatspapieren mit Coupons, oder baarem Gelde bei der Regierungs-Haupt-Kasse deponirt werden.

Danzig, den 16. September 1835.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten

2. Zur Vermiethung zweier Wohnungen am Eingange des Bleihofes und der dazu gehörigen beiden Remisen auf 3 oder 6 Jahre von Ostern 1836 ab, steht ein Licitationstermin

**Montag den 2. November 1835 Vormittags 11 Uhr**

auf dem Rathhause vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Steinbrecher an.

Danzig, den 17. Oktober 1835.

**Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.**

3. Bei der Lagerung von Langhölzern in den hiesigen Festungsgräben ist es mißbräuchlich vorgekommen, daß mitunter Holz ohne vorherige Deklaration bei der Königl. Fortifikation in den Gräben gelagert und Balken auf Flößen beschlagen werden.

Ersteres ist eine Defraudation der Gefälle und letzteres verunreinigt die Gräben und verursacht die öftere Baggerung derselben. Dem handeltreibenden Publiko und den Holz-Capitains werden beide mißbräuchliche Verfahren hiedurch untersagt und für in der Zukunft vorkommende Contraventionsfälle nachstehende Strafen bestimmt:

Wer ohne vorherige Deklaration bei der Königl. Fortifikation Holz in den Festungsgraben einbringt, hat außer dem gewöhnlichen Lagergelde für ein Jahr, den vierfachen Betrag desselben zur Festungs-Revenüen-Kasse zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, wie lange das Holz bereits gelagert hat.

Wer auf dem Festungsgraben Holz beschlagen läßt, zahlt 5 Rthlr Strafe zur Festungs-Dotirungs-Kasse.

Für die Zahlung des Lagergeldes und der Strafen ist der Eigenthümer des Holzes verhaftet, und kann sich event. wegen seiner Schadloshaltung mit dem Holz-Capitain benehmen, wenn derselbe seinem Auftrage zuwider gehandelt hat.

Danzig, den 21. Oktober 1835.

Der General-Lieutenant und int. Erster Kommandant.
v. Rummel.

Der Königl. Landrath und Polizei-Direktor.
Lesse.

---

## Avertissement.

4. Der hiesige Kaufmann und Victualienhändler Otto Ferdinand Ludwig Gehrke und dessen verlobte Braut die unverehelichte Laura Selinde Schultz letztere im Beistande ihres Vaters des Hofbesitzers Johann Gottlieb Schultz, haben durch einen vor Eingehung ihrer Ehe am 20. d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag die hier statutarisch statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

## Anzeigen.

5. Daß ich mein früheres Local im Glockenthor wieder bezogen, zeige ich Em. verehrungsw. Publiko hiemit ergebenst an, und verbinde damit zugleich die Anzeige, daß ich jederzeit dafür Sorge tragen werde, sowohl mit warmem Frühstück, Abendbrod und guten Getränken aufwarten zu können. W. Lewerenz.

6. ☞ **Sonnabend den 31. Oktober das 3te Quartett,** welches ich meinen resp. Gästen ganz ergebenst anzeige. Baßler.

7. ☞ Heute Abend wilde Enten a Portion 2½ Sgr. und verschiedene warme geschmackvolle Speisen, wozu ganz ergebenst einladet Baßler.

8. **Güter, Häuser und Gärten, Speicher, Holzfelder, Gast-, Schank-** und andere Nahrungshäuser, **Schmieden** 2c., werden verkauft, und **Capitalien** jeder Größe auf sichere Hypothek nachgewiesen, durch den Commissionair Schleicher, wohnhaft Lastadie № 450., Vormittags, ab und zu, im Buchladen des Herrn Ewert am Langemarkt, Lang- und Matzkauschengassen-Ecke, oder an der Börse anzutreffen.

9. Auf dem Wege von St. Albrecht bis nach Langgarten, ist gestern ein Boi verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht denselben gegen eine angemessene Belohnung Langgarten № 242. abzureichen. Danzig, den 28. Oktober 1835.

10. **Es werden noch Abonnenten** zum Speisen in auch außer dem Hause angenommen Langemarkt № 433. bei A. Schmidt.

11. „Für die durch den Brand vom 9. zum 10. d. M. verunglückte Wittwe" sind bei der Redaktion des Dampfboots nachträglich noch folgende Gaben der Nächstenliebe eingegangen: 30) Zglr. 1 Rtl. — 31) K... 1 Rtl. — 32) von den Gehülfen des Hrn. Wißnewski jun. 1 Rtl. 20 Sgr. — 33) K. W. R. 1 Rtl. — 34) E. D. T. 1 Rtl. u. 35) A. T. 1 Rtl. — Wer plötzlich aus dem bürgerlichen Nährstande gerissen und, dem nackten Bettler gleich, der drückendsten Noth entgegen geführt wird, der empfindet ihre Pein mehr als zwiefach, und bedarf des Beistandes am ersten. Dank daher den Freunden in der Noth, die hier, ihrem edlen Herzenszuge folgend, zur Verminderung eines unverschuldeten Unglücks nach Kräften beigetragen!

12. **Frachtgesuch.**

Schiffer Zakrotzki ladet nach Landsberg, Frankfurth, Berlin und Magdeburg. Das Nähere beim Frachtbestätiger J. A. Pilz.

13. Hundegasse № 317. sind 2 neue polirte Bücherspinde zu billigem Preise zu haben. Daselbst auch ein Stall zu 4 Pferden.

14. Freunden und Bekannten empfehlen sich bei ihrer Abreise nach Schlochau
Danzig, den 28. Oktober 1835. Dr. Adler, Kreisphysicus.
Auguste Adler, geb. Braunschweig.

15. Ich wohne jetzt Röpergasse № 473., welches ergebenst anzeigt
J. A. Haucke, Tischlermeister.

---

## Vermiethungen.

16. Das Haus Töpfergasse № 73. mit 6 Stuben, Kammer, Küche und Keller, einem kleinen Hofplatz, Apartement u. einem Ausgange nach der Radaune, ist zu vermiethen und zu Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere ist beim Spornmacher Hintz, Weißmönchengasse zu befragen.

17. Paradiesgasse № 1046. ist ein Logis mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

---

## Auctionen.

18. In der heute den 29. Oktober 1835 Mittags um 12 Uhr vor dem Artushofe stattfindenden Auction, kommt noch

**ein zugerittenes Reitpferd, brauner Wallach,**

zum Verkauf.

19. Freitag, den 30. October d. J., soll im Hause Breitgasse № 1201. auf Verfügung Es. Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

2 silb. Leuchter, 1 dito Lichtscheere und Untersatz, 2 dito Zuckerkörbe, 14 dito Theelöffel, 18 dito Eß-, 2 dito Vorlege- und 1 dito Fischlöffel, 1 dito Zuckerzange, 1 dito Becher, 1 mah. Secretair, 1 birk. pol. Fortepiano, 1 Stubenuhr im ficht. Kasten, 1 silb. Taschenuhr, mah. und pol. Kommoden, pol. Sopha nebst Stühle, Spiegel in mah. Rahmen, ficht. Kleider- Linnen- Bücher und Essenspinde, 2 mah. runde Tische, div. gestrichene Tische, Himmel- und Kinderbettgestelle, div. Betten, Pfühle und Kissen, mess. und kupf. Kessel, Thee- und Kaffeemaschinen, 1 kupf. Tortenpfanne. 1 dito Waschbecken, 1 Paar dito Waageschaalen, mess. Leuchter, fayanc. Schüsseln und Teller, Kannen und Tassen, Wein- und Biergläser, lack. Leuchter, Brodkörbe, Bouteillen-Untersätze, Messerknechte und Theebretter, 2 Dutzend Messer, so wie auch sonst noch mancherlei nützliche Sachen mehr.

---

## Sachen zu verkaufen in Danzig.

### Mobilia oder bewegliche Sachen.

20. Eine kleine aber sehr gute Drehbank ist zu verkaufen Glockenthor № 1972.

21. Heute erhaltene **niederländische Damentuche** in ganz neuen Farben, wobei auch die so beliebten **gold-bronç** und **gold-oliv** Farben sich befinden, empfiehlt zu billigsten Preisen

die Tuchwaarenhandlung von C. L. Köhly, Langgasse № 532.

22. **Rolleaux's** und **Fenster-Vorsetzer, Bettschirme** und **Matratzen** empfiehlt bestens Ferd. Niese, Frauengasse № 832.

23. Mein Lager **sächsischer Damast-** und **Zwillichwaaren** ist durch neue Zusendungen aufs vollständigste assortirt, und empfehle ich besonders eine schöne Auswahl von Tischgedecken, Handtüchern, Kaffee- und Thee-Servietten, Damenschürzen ꝛc. in den geschmackvollsten Desseins bestens.

Ferd. Niese, Frauengasse № 832.

24. Ganz breite ächt blauschwarze Seidenzeuge zu Damen-Mänteln, wie auch blauschwarzen Sammet in vorzüglicher Güte, verkauft äußerst billig

Heymann Davidsohn, Langgasse dem Rathhause gegenüber.

25. Baumwollene Damenhandschuhe a 5 Sgr. verkauft Davidsohn, Langgasse.

26. Die beliebten Bremer Heeringe in $1/16$ Tonnen a 40 Sgr., pr. Stück 1 Sgr., Edammer Käse 20 Sgr. pr. Stück, guten Tischler-Leim a ℔ 4 Sgr. 6 ₰, feinstes Lampenöl a 10 Sgr. pr. Stof, empfiehlt G. Gräske,

Langgasse, dem Posthause gegenüber.

## Schiffs-Rapport vom 26. Oktober 1835.

### Angekommen.

J. L. Dumstrey von Liverpool mit Salz.

Der Wind S. S. O.

### Den 27. gesegelt.

L. P.-de V[illegible]-de nach Amsterdam mit Holz.

Der Wind S. S. O.

### Retour.

C. G. Volkmann „Eleonore" leck und im Fahrwasser versunken.

---

## Getreidemarkt zu Danzig, vom 23. bis incl. 26. Octbr. 1835.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 99½ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 2½ Lasten Weizen ohne Preis-Bekanntmachung verkauft.

| | | Weizen. | Roggen zum Verbrauch. | Roggen zum Transit. | Gerste. | Hafer. | Erbsen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Verkauft, | Lasten: . . | 42⅚ | 7⅓ | — | 27 | — | — |
| | Gewicht, Pfd. | 130—134 | 121—123 | — | 105 | — | — |
| | Preis, Rthl. | 68⅓—90 | 58⅓ | — | 42 | — | — |
| 2. Unverkauft, | Lasten: . . . | 11⅓ | 7 | — | — | — | 1½ |
| II. Vom Lande, | d Schfl. Sgr. | 35 | 28 | — | 22 | 15 | 31 |

Thorn sind passirt vom 21. bis incl. 23. Octbr. und nach Danzig bestimmt:

2415 Stück Rundholz und Balken.

32 Schock eichne Stäbe.

## Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 27. October 1835.

| | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| | Silbrgr. | Silbrgr. |
| London, Sicht. . . | — | — |
| — 3 Mon. . | 208½ | — |
| Hamburg, Sicht . | 46 | — |
| — 10 Wochen . | 45½ | — |
| Amsterdam, Sicht . | — | — |
| — 70 Tage . | 102 | — |
| Berlin, 8 Tage . . | 100 | — |
| — 2 Monat . | 99¼ | — |
| Paris, 3 Monat . . | — | — |
| Warschau, 8 Tage . | — | 98 |
| — 2 Monat . | 97 | — |

| | ausgeb. | begehrt. |
|---|---|---|
| | Sgr. | Sgr. |
| Friedrichsd'or . . | 171 | — |
| Augustd'or . . . | — | — |
| Ducaten, neue . . | 96½ | — |
| dito alte . . | — | — |
| Kassen-Anweis. Rtl. | — | 100 |

Berichtigung. Intelligenz-Blatt № 252. Annonce 14. Pag. 2429. lies A. S. Zimmermann statt A. J. Zimmermann.